

The background of the slide is a photograph of an industrial manufacturing environment. In the foreground, there are several large, cylindrical plastic parts. One is white, and another is blue. To the right, there are black plastic components with circular openings. In the background, a CNC machine with a drill bit is visible, and a window with a grid pattern is on the left.

Kunststoffverarbeitendes Unternehmen

Verkaufsprospekt

1. Einleitung

Das Unternehmen wurde im Juli 1958 als Kommanditgesellschaft gegründet. Persönlich haftende Gesellschafterin ist eine GmbH. Kunststoff war von Beginn an der Kern des Unternehmens. Während das Unternehmen zunächst in der Folienproduktion tätig war, verlagerte sich der Geschäftsschwerpunkt ab den 1980er Jahren auf die zerspanende Bearbeitung von Kunststoffhalbzeugen und die Herstellung leichter Maschinenbauteile.

In diesem Bereich verfügt das Unternehmen über langjährige Erfahrung, gewachsene Fertigungskompetenz und einen soliden Kundenstamm. Seit 2025 wurde ergänzend der Handel mit Kunststoffhalbzeugen aus dem asiatischen Raum, insbesondere aus China, aufgebaut. Dieser neue Geschäftszweig hat zu einem erhöhten Kapitalbedarf geführt.

Da rund 90 % der Gesellschafter 70 Jahre oder älter sind und die nachfolgenden Generationen kein wesentliches Interesse an einer Fortführung des Unternehmens gezeigt haben, haben sich die Gesellschafter zum Verkauf des operativen Geschäfts entschlossen. Dabei legen sie besonderen Wert auf die Fortführung des Betriebs mit den bestehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Vor einem endgültigen Verkauf soll ein belastbarer Plan zur Fortführung des Geschäfts vorliegen. Der Kaufpreis beziehungsweise das Mindestgebot ist auch deshalb moderat gewählt, weil die Gesellschaft kurzfristig einen zusätzlichen Liquiditätspuffer benötigt.

2. Transaktionsstruktur

Das Unternehmen produziert derzeit in eigenen Räumen am Standort in Bonn. Das über 6.000 m² große Grundstück muss nicht zwingend mitveräußert werden. Sein Wert wird mit mindestens 3,2 Mio. EUR eingeschätzt.

Die Gesellschaft selbst soll nach derzeitiger Vorstellung nicht veräußert werden. Vorgesehen ist vielmehr die Übertragung des operativen Betriebsvermögens im Wege eines Asset Deals beziehungsweise einer spiegelbildlichen Fortführung des Betriebs.

Veräußert werden sollen insbesondere:

- Maschinen und bewegliches Anlagevermögen, soweit nicht untrennbar mit dem Gebäude verbunden,
- Kundenstamm,
- Name beziehungsweise Firmierung mit dem Zusatz „Nachfolger“,
- EDV, Aktenbestand und betriebliche Dokumentation,
- bestehende operative Strukturen,
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben eines Betriebsübergangs.

Forderungen und Verbindlichkeiten sollen grundsätzlich bei der abgebenden Gesellschaft verbleiben. Die genaue Abgrenzung ist vertraglich zu regeln. Die Gesellschafter sind für andere wirtschaftlich sinnvolle Lösungen offen.



3. Zusammenfassung

Die Gesellschaft ist ein etablierter Kunststoffverarbeiter mit Sitz in Bonn und einer Unternehmenshistorie seit 1958. Der Betrieb verfügt über einen umfangreichen Maschinenpark, eine gewachsene Produktions-, Lager-, Versand- und Technikstruktur sowie eine erfahrene Belegschaft.

Für strategische Käufer bietet sich die Möglichkeit, einen operativ funktionierenden Produktionsstandort mit vorhandener Substanz, Know-how und Entwicklungspotenzial zu übernehmen. Besonders interessant ist die Kombination aus bestehender Fertigungskompetenz, eingeführtem Kundenstamm, technischer Ausstattung und optionaler Standortfortführung.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse der letzten Jahre sind auch vor dem Hintergrund gestiegener Investitionen in die Modernisierung und Ertüchtigung des Betriebs sowie des Aufbaus des Halbzeuggeschäfts zu sehen.

4. Unternehmensprofil

Die Gesellschaft ist als GmbH & Co. KG organisiert und auf Herstellung, Vertrieb und Handel mit Kunststoffteilen beziehungsweise Kunststoffhalbzeugen ausgerichtet, die in der Lebensmittel-, Druckindustrie sowie im Anlagenbau Anwendung finden. Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Der Standort in Bonn ist industriell geprägt und über viele Jahre gewachsen. Die vorhandenen Anlagen, Hallen-, Lager-, Versand-, Technik- und Verwaltungsbereiche ermöglichen eine Fortführung des laufenden Betriebs ohne vollständigen Neuaufbau.

Die im Jahresabschluss ausgewiesenen Kennzahlen belegen einen aktiven Geschäftsbetrieb mit Umsätzen im Millionenbereich und einer substantiellen Sachanlagenbasis.

5. Standort und Liegenschaft

Das Grundstück und die baulichen Anlagen bilden ein funktionales Ensemble aus Produktions-, Lager-, Versand-, Technik- und Verwaltungsbereichen. Im Anlageverzeichnis sind unter anderem Halle I bis IV, Bürogebäude, kleine Lagerhalle, Hallenanbau, Bodenplatte für Container sowie Zaun- und Toranlage dokumentiert.

Die Standortstruktur ist für Erwerber interessant, weil sie eine operative Kontinuität ermöglicht und die bestehende Prozesskette räumlich bereits abbildet. Eine Mitveräußerung der Liegenschaft ist möglich, aber nicht zwingend Bestandteil der Transaktion.

6. Maschinen- und Anlagenpark

Das Unternehmen verfügt über eine umfangreiche technische Ausstattung mit historischen Anschaffungskosten von rund 1,83 Mio. EUR. Der bilanzielle Restbuchwert zum Jahresende beträgt rund 401 TEUR; die laufende AfA des Jahres beläuft sich auf rund 36 TEUR. Ein erheblicher Teil der Anlagen ist bilanziell bereits weitgehend abgeschrieben, kann technisch und wirtschaftlich aber weiterhin von Bedeutung sein.

Der Schwerpunkt liegt eindeutig im Maschinenpark. Auf Produktionsmaschinen und Bearbeitungszentren entfallen rund 1,41 Mio. EUR und damit etwa 77 % der gesamten historischen Anschaffungskosten. Besonders prägend sind CNC-Drehmaschinen, CNC-Fräsmaschinen, vertikale



Bearbeitungszentren, Kreissägen, Schleifmaschinen sowie weitere Maschinen für die Kunststoff- und Metallbearbeitung.

Zu den wesentlichen Anlagen gehören unter anderem:

- CNC-Drehmaschine ST-35Y,
- Maxxturn 65 MY,
- Micron VCR 1600,
- HAAS VF-0EHE,
- HAAS VF-8B,
- HAAS VF-4SS,
- VMX50S und VMX 1,
- CNC MaxxTurn 45,
- weitere Sägen, Fräs-, Schleif- und Bearbeitungstechnik.

Ergänzt wird der Maschinenpark durch Mess- und Qualitätstechnik, darunter ein Faro-Messarm, ein Projektor-Messgerät sowie ein 360°-3D-Scanner. Ein neu eingeführtes Warenwirtschaftssystem, mit BDE-Anbindung ist bereits etabliert.

Neben dem Maschinenpark besteht eine erhebliche technische Infrastruktur. Hierzu zählen insbesondere Trafo-Station, Entstauungs- und Absauganlagen, Kompressoren, Vakuumpumpen, Heizungsanlagen, Tore, Leitungen und sonstige betriebstechnische Einrichtungen. Zusätzlich verfügt das Unternehmen über eine Photovoltaikanlage mit historischen Anschaffungskosten von rund 87 TEUR.

Für eine wirtschaftliche Bewertung ist zwischen Buchwert, technischem Nutzwert und realistischem Marktwert zu unterscheiden. Gerade bei einem produzierenden Betrieb können vollständig oder weitgehend abgeschriebene Anlagen weiterhin erheblichen Gebrauchswert oder stille Reserven enthalten.

7. Mitarbeiterstruktur

Die Gesellschaft beschäftigt insgesamt 27 Personen einschließlich Geschäftsführung. Die Mitarbeiterstruktur ist deutlich produktionsgeprägt: 17 Mitarbeitende sind der Produktion zugeordnet. Damit entfallen rund zwei Drittel der Belegschaft auf den operativen Fertigungsbereich.

Der Vertrieb umfasst vier Mitarbeitende, ergänzt um eine Person im Vertriebsaußendienst. Der Versand ist mit zwei Mitarbeitenden besetzt. Die administrativen Funktionen sind schlank aufgestellt: Buchhaltung, Assistenz und Geschäftsführung sind jeweils mit einer Person vertreten.

Die Altersstruktur ist gemischt, weist jedoch einen Schwerpunkt im mittleren und höheren Altersbereich auf. Das durchschnittliche Alter liegt bei rund 45 Jahren. Fünf Mitarbeitende sind unter 30 Jahre alt, zwei zwischen 30 und 39 Jahren, acht zwischen 40 und 49 Jahren, acht zwischen 50 und 59 Jahren und vier Mitarbeitende sind 60 Jahre oder älter.

Die Betriebszugehörigkeit ist breit gestreut. Mehrere Beschäftigte verfügen über sehr lange Unternehmenserfahrung, insbesondere in Produktion, Versand und Vertrieb. Vier Mitarbeitende sind seit mehr als 20 Jahren im Unternehmen, darunter Betriebszugehörigkeiten von 21, 25, 33 und 47 Jahren.

Gleichzeitig wurde die Belegschaft in den letzten Jahren deutlich erneuert. 16 der 27 Mitarbeitenden sind erst seit 2024 oder später eingetreten. Damit verbindet die Mitarbeiterstruktur langjährige Erfahrung mit einer größeren Gruppe neuerer Beschäftigter. Für die weitere Entwicklung ist insbesondere der Wissenstransfer von den langjährigen Beschäftigten auf die jüngeren beziehungsweise neu eingetretenen Mitarbeitenden von Bedeutung.



8. Gehaltsstruktur

Die monatliche Gehaltssumme der 27 Mitarbeitenden einschließlich Geschäftsführung beläuft sich auf rund 105.720 EUR. Ohne Arbeitgeberanteile und sonstige Personalnebenkosten entspricht dies einer rechnerischen Jahresgehaltssumme von rund 1,27 Mio. EUR.

Das durchschnittliche Monatsgehalt liegt bei rund 3.916 EUR. Ohne den Geschäftsführer beträgt der Durchschnitt rund 3.720 EUR. Der Median liegt bei 3.400 EUR. Die Mehrheit der Gehälter bewegt sich damit im Bereich zwischen rund 2.800 EUR und 4.000 EUR; einzelne höhere Vergütungen ziehen den Durchschnitt nach oben.

Die Produktion umfasst 17 Mitarbeitende und weist eine monatliche Gehaltssumme von rund 56.618 EUR auf. Das durchschnittliche Produktionsgehalt liegt bei rund 3.330 EUR.

Der Vertrieb umfasst vier Mitarbeitende mit einer monatlichen Gehaltssumme von rund 18.800 EUR. Das durchschnittliche Vertriebsgehalt beträgt rund 4.700 EUR. Ergänzend besteht ein Vertriebsaußendienst mit einem Monatsgehalt von 7.166,66 EUR.

Die Verwaltungs- und Leitungsfunktionen sind schlank besetzt. Die Buchhaltung liegt bei 4.300 EUR, die Assistenz bei 4.000 EUR und die Geschäftsführung bei 9.000 EUR monatlich. Der Versand ist mit zwei Mitarbeitenden besetzt und weist eine monatliche Gehaltssumme von rund 5.835 EUR auf.

Insgesamt zeigt sich eine produktionsgeprägte Personalstruktur mit schlanker Verwaltung, einzelnen höher vergüteten Vertriebs- und Leitungsfunktionen sowie einer größeren Gruppe von Beschäftigten im Bereich unter 4.000 EUR monatlich.

9. Wirtschaftliche Entwicklung

Die Umsatzerlöse lagen 2022 bei rund 2,22 Mio. EUR, 2023 bei rund 1,95 Mio. EUR und 2024 bei rund 2,03 Mio. EUR. Für 2025 weist der Mehrjahresvergleich Umsätze von rund 2,19 Mio. EUR aus.

Das Jahresergebnis betrug 2022 rund 33,5 TEUR, 2023 rund 3,2 TEUR und 2024 rund 30,7 TEUR. Für 2025 ist ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen. Dieser ist im Zusammenhang mit der Investitions- und Modernisierungsphase sowie dem Aufbau des neuen Halbzeuggeschäfts zu betrachten.

Jahr	Umsatz	Jahresergebnis	Einordnung
2022	2,22 Mio.EUR	33,5 TEUR	Solides operatives Jahr
2023	1,95 Mio. EUR	3,2 TEUR	Übergangs-/Anpassungsjahr
2024	2,03 Mio. EUR	30,7 TEUR	Erholung mit Investitionsbelastung
2025	2,19 Mio. EUR	Jahresfehlbetrag	Investitions- und Modernisierungsphase

Die Ergebniszahlen sollten nicht isoliert betrachtet werden. Sie stehen nachvollziehbar im Zusammenhang mit Investitionen in Maschinen, Qualitätstechnik, Lagertechnik, Absaugung, Energie- und Gebäudetechnik sowie digitale und organisatorische Infrastruktur. In den Vorjahren wurde der Standort nur begrenzt modernisiert, sodass zuletzt ein erhöhter Anpassungsbedarf bestand.



10. Käuferargumentation

Der Erwerb bietet Zugang zu einem eingeführten Kunststoffverarbeitungsbetrieb mit bestehender Fertigung, Kundenbasis, technischer Ausstattung und eingespielten Abläufen. Für strategische Käufer kann insbesondere die Möglichkeit interessant sein, vorhandene Kapazitäten, Know-how und Kundenbeziehungen in eine bestehende Unternehmensgruppe zu integrieren.

Attraktiv ist vor allem die Kombination aus:

- bestehendem Produktionsbetrieb,
- langjähriger Marktpräsenz,
- gewachsenem Kundenstamm,
- umfangreichem Maschinenpark,
- vorhandener Mess- und Qualitätstechnik,
- eingearbeiteter Belegschaft,
- Versand-, Lager- und Technikstruktur,
- optionaler Standort- beziehungsweise Grundstückslösung.

Das Unternehmen präsentiert sich damit als substanzstarker Produktionsstandort mit industrieller Identität und Entwicklungspotenzial. Für Ihre abschließende Bewertung sind insbesondere der technische Zustand der Anlagen, die aktuelle Auslastung, die Kundenstruktur, die Margenentwicklung, der Kapitalbedarf im Halbzeuggeschäft sowie die konkrete Transaktionsstruktur vertieft zu prüfen.

11. Weitere Unterlagen

Nach Unterzeichnung einer Vertraulichkeitsvereinbarung können geeigneten Interessenten weitere Unterlagen zur Verfügung gestellt werden, insbesondere Jahresabschlüsse, betriebswirtschaftliche Auswertungen, Anlagenverzeichnisse, Personalübersichten sowie ergänzende Informationen zu Kunden, Lieferanten und operativen Abläufen.

12. Kaufpreisvorstellungen

Gebote werden
ab 250 TEUR
entgegengenommen.

